



Guten Morgen!



Von Dieter Haase

Nette Gäste

Die jungen Musikstudenten aus der ganzen Welt fühlen sich pudelwohl in Nitzow. Was vor allem auch an der überaus großen Gastfreundschaft der Nitzower liegt, die zum Teil Übernachtungsquartiere bereit stellen. Total nett zeigen sich allerdings auch die Gäste. Sie freuen sich über jede Unterhaltung, wenn sie angesprochen werden. Was angesichts der Internationalität der Gruppe leichter ist, als ich ursprünglich angenommen hatte. Denn der größte Teil der jungen Damen und Herren beherrscht zumindest die wichtigsten Vokabeln der deutschen Sprache. Während der Probeeinheiten in Kirche und Bürgerhaus ist allerdings Englisch die „Amtssprache“, denn die versteht jeder.



Die Teilnehmer der Internationalen Kammermusik Akademie Nitzow – Musikstudenten und Dozenten – auf einen Blick. Hinzugesellt hat sich auch die Nitzower Organisatorin Rita Spanner.

„Das werden zwei ganz tolle Konzerte“

Die Internationale Kammermusik Akademie bringt in dieser Woche das kleine Haveldorf Nitzow ins Gespräch

Meldung

Tanzabend auf dem Marktplatz

Havelberg (dha) • Wie in den vergangenen Jahren lädt „Akropolis“-Gastwirt Eleftherios Tioutios auch in diesem Jahr wieder zu einem Sommerfest auf dem Havelberger Markt ein. Und zwar am morgigen Sonnabend ab 20 Uhr. Auf der Festbühne werden „Vehikel and friends“ zum Tanz aufspielen beziehungsweise für gute Unterhaltung sorgen. Für die Beköstigung der Besucher (Essen und Getränke) ist ebenfalls gesorgt. Der Eintritt zu der inzwischen traditionellen Veranstaltung ist frei.

Nitzow – „Bis vor kurzem noch nie von dem Ort gehört“, sagen die Teilnehmer der Internationalen Kammermusik Akademie Nitzow übereinstimmend. Wenn diese Woche vorbei ist, werden sie den Namen der Havelberger Ortschaft in alle Welt tragen.

Von Dieter Haase
Nitzow • „Das Wichtigste ist, dass alle elf Musikstudenten ohne Probleme hergefunden haben. Das Gros ist bereits am Sonntag über den Bahnhof Glöwen angereist, am Montag war dann auch der letzte Teilnehmer hier“, freut sich Sara Maria Rilling, die bei der Internationalen Kammermusik Akademie im Haveldorf das Sagen hat. Aus Chile, Venezuela, den USA, aus Israel, Syrien, Bulgarien, Polen und aus Deutschland kommen die jungen Musikstudenten, die die Zeit seit Montag – von drei Dozenten angeleitet – intensiv zur Vorbereitung auf zwei Konzerte in der Nitzower Dorfkirche genutzt haben und weiter nutzen. „Alle haben international zwar schon viele Erfahrungen gesammelt und sich größtenteils bereits mit Preisen schmücken können, aber noch nie miteinander gespielt – ob zu zweit, als Quartett, Quintett oder Sextett. Das professionell einzulernen und in den beiden Konzerten am Sonnabend und Sonntag in



Violinist Bilal Alnemr aus Syrien (links) und Cellist Johannes Gray aus den Vereinigten Staaten von Amerika nutzen eine Probenpause zu einem „Länderspiel“ am Kickerstisch.

der Dorfkirche eindrucksvoll wiederzugeben, darin liegt die große Aufgabe von Nitzow“, erläutert Sara Maria Rilling. „Die ersten Eindrücke waren allerdings gleich vielversprechend“, fährt sie fort. „Die Studenten haben gut zueinander gefunden und sind in der Probenarbeit sehr fleißig.“

In der Ortschaft ist das auch außerhalb der täglichen vier Probeeinheiten zu hören. Vor allem im Dorfkern, wo es aus so manchem Haus heraus klingt.

„Ich freue mich schon sehr auf unsere beiden Konzerte“, gibt Johannes Gray aus den USA

zu verstehen. Nicht zuletzt auch deshalb, weil „es eine wunder-volle kleine Kirche mit einer prima Akustik ist“. Gefreut haben sich die Musikstudenten darüber, dass für ihre Auftritte in dem Gotteshaus von Domkürster Andreas Engel extra ein Podest aufgebaut worden ist.

Johannes Gray, der in Paris studiert, hatte so ziemlich die weiteste Anreise von allen Studenten. Denn er startete direkt von seinem Zuhause im Bundesstaat Colorado aus nach Nitzow. Gute 24 Stunden war der 20-Jährige unterwegs. Aus einer musikalischen Familie stammend, hatte er bereits im

Alter von zwei Jahren mit dem Cello angefangen. Dass die Kammermusik Akademie in diesem Jahr in Nitzow stattfindet, bezeichnet er als „eine gute Wahl. Ich mag die dörfliche Atmosphäre und vor allem die wunderschöne Landschaft hier, weshalb ich mir bereits einen längeren Spaziergang gönnt habe“.

„Die tolle Natur und die Ruhe hier inspirieren förmlich. Da geht das Musizieren gleich leichter von der Hand“, findet auch Erika Cedeño (25) aus Venezuela, die in Saarbrücken studiert und auch von dort aus angereist ist. „Es ist

Die Konzerte in der Nitzower Dorfkirche

ERÖFFNUNGSKONZERT Sonnabend, 18 Uhr:	ABSCHLUSSKONZERT Sonntag, 16 Uhr
Ludwig van Beethoven (1770-1827) – Quartett Opus 18, Nr. 1 F-Dur Edi Kotlyar, Vassilena Mileva, Eytan Edri, Haran Meltzer	Maurice Ravel (1875-1937) – Sonate für Violine und Violoncello Bilal Alnemr und Maciej Kulakowski
Benjamin Britten (1913-1976) – Three Divertimenti (1936) Maria Fernanda Espinoza, Edi Kotlyar, Erika Cedeño, Haran Meltzer	Franz Schubert (1797-1828) – Quartettsatz c-moll Edi Kotlyar, Johanna Ruppert, Eytan Edri, Johannes Gray
Claude Debussy (1862-1918) – Streichquartett Johanna Ruppert, Maria Fernanda Espinoza, Anuschka Cidlinsky, Maciej Kulakowski	Hugo Wolf (1860-1903) – Italienische Serenade Maria Fernanda Espinoza, Bilal Alnemr, Anuschka Cidlinsky, Haran Meltzer
Kenji Bunch (*1973) – String Circle Bilal Alnemr, Vassilena Mileva, Anuschka Cidlinsky, Erika Cedeño, Johannes Gray	Johannes Brahms (1833-1897) – Sextett Opus 18 B-Dur Johanna Ruppert, Vassilena Mileva, Erika Cedeño, Eytan Edri, Maciej Kulakowski, Johannes Gray

für uns junge Leute eine große Herausforderung, hier in Nitzow gemeinsam perfekt Werke der Kammermusik einzustudieren“, sagt sie. Allerdings auch mit ganz großem Optimismus. „Das werden zwei ganz tolle Konzerte in der Dorfkirche“, ist sie sich sicher. Mit ihren Unterkünften und mit der Verpflegung im Haveldorf sind die jungen Gäste mehr als zufrieden. Rita Spanner und weitere Helfer und Unterstüt-

zer haben sich dafür voll ins Zeug gelegt. „Das ganze Dorf steht hinter der Kammermusik Akademie, will ein guter Gastgeber sein“, hat Rita Spanner zu spüren bekommen. „Es gibt so viele Hilfsangebote, dass ich sie gar nicht alle aufzählen kann, ohne jemanden zu vergessen.“ Übrigens: Der Eintritt zu den Konzerten ist frei. Nach diesen gibt es am Sonnabend Grillfest und am Sonntag Kaffee und Kuchen.

Heute vor 50 Jahren



In den nächsten Tagen können wieder 24 Familien eine neue komfortable Wohnung am Birkenweg in Havelberg beziehen. Die Abnahme der Neubauten war am 31. Juli erfolgt, so dass dem großen Einziehen in die Zweieinhalb-Zimmer-Wohnungen nichts mehr im Wege steht.

Lokalredaktion



Welche Themen sollen wir aufgreifen? Rufen Sie uns heute an.

Anke Schlessner-Reinfeldt
☎ (03 93 87) 7 68 22

Tel.: (03 93 87) 7 68 20, Fax: -29
Schulstraße 8, 39539 Havelberg,
redaktion.havelberg@volksstimme.de

Leitender Regionalredakteur:
Marc Rath (nr. 0 39 31/6 38 99 20)
Gesamtreдаktionleitung Kreis
Stendal: Bernd-Volkler Brahm (tb,
0 39 31/6 38 99 25)
Redaktion Havelberg: Andrea
Schroder (Leitung, ans. 03 93 87/
7 68 21), Dieter Haase (dha, -23),
Anke Schlessner-Reinfeldt (asr, -22)
Anzeigen: Tel.: 03 91 - 59 99-9 00
anzeigen@volksstimme.de
Ticket-Hotline:
Tel.: 03 91 - 59 99-7 00
Service Punkt:
Schulstraße 8, 39539 Havelberg
Tel. 03 93 87/7 68 20

Keine Zeitung im Briefkasten?
Tel.: 03 91 - 59 99-9 00
vertrieb@volksstimme.de



Claude Debussys Streichquartett werden Johanna Ruppert (Deutschland), Maria Fernanda Espinoza (Chile), Anuschka Cidlinsky (Deutschland) und Maciej Kulakowski (Polen) in der Nitzower Dorfkirche zu Gehör bringen. Dozent Joel Marosi hört ihnen bei der Probe aufmerksam zu.



Edi Kotlyar (Israel), Vassilena Mileva (Bulgarien), Eytan Edri (Israel) und Haran Meltzer (Israel) üben im Dorfgemeinschaftshaus zusammen mit Dozentin Sara Maria Rilling Ludwig van Beethovens Quartett Opus 18, Nr. 1 F-Dur für das Konzert am Sonnabend ein. Fotos: Dieter Haase